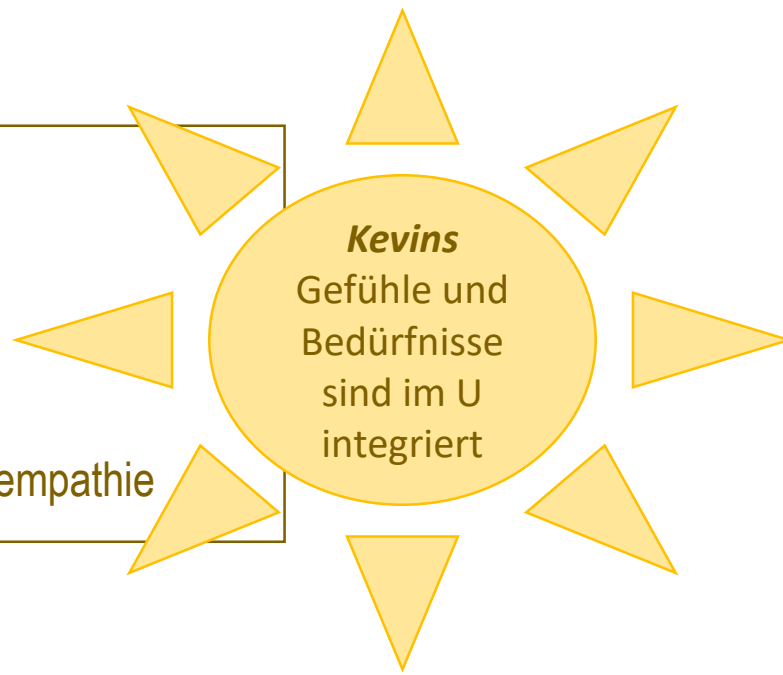


## Was?

Beobachtung  
Gefühle  
Bedürfnisse  
Bitte

Empathie und Selbstempathie



## Wofür?

Autonomie  
Kompetenzerleben  
Soziale Eingebundenheit  
„wahrnehmende Haltung“

Verbindung zu  
**Kevin**,  
gelungener U

## Wertschätzende Kommunikation im Unterricht mit **Kevin**

alle SuS erreichen  
Lernziele (Wissen,  
Kompetenz, Werte)  
im U, auch **Kevin**

## Warum?

Den geplanten, lehrplan- und kompetenzorientierten Fachunterricht didaktisch dynamisch und zielorientiert für alle S&S umsetzen

**Kevin** stört,  
verweigert, ist  
respektlos im U

## Wie?

Fallbeispiel und Rollenspiel:  
„**Kevin**, der störende,  
verweigernde und respektlose  
Schüler in meinem Unterricht“

# Das Fallbeispiel „Kevin“

**Rahmenbedingung:** 8. Klasse, Fach Deutsch, Thema der Stunde: „Charakterisierung einer literarischen Figur“. Die Stunde ist in Einstieg, Erarbeitung, Sicherung und Reflexion gegliedert.

**1. Einstieg** (ca. 10 Minuten): Der Lehrer beginnt die Stunde mit einem kurzen Impulsbild zur behandelten Lektüre und stellt eine aktivierende Frage in die Runde. Während die meisten Schülerinnen und Schüler aufmerksam sind, sitzt Kevin zurückgelehnt auf seinem Stuhl, Kapuze tief ins Gesicht gezogen. Als der Lehrer die Klasse bittet, Vermutungen zur dargestellten Figur zu äußern, ruft Kevin dazwischen: „Ist doch alles voll langweilig, wen interessiert das?“ Mehrere Schülerinnen und Schüler lachen. Der Lehrer ermahnt ihn ruhig und fordert ihn auf, die Kapuze abzunehmen. Kevin reagiert mit demonstrativem Augenrollen und murmelt: „Ja, ist ja gut...“ – nimmt die Kapuze jedoch nur halbherzig ab.

**2. Erarbeitungsphase** (ca. 20 Minuten): Die Klasse erhält einen Arbeitsauftrag zur schriftlichen Charakterisierung in Partnerarbeit. Kevin verweigert die Mitarbeit, dreht sich zu seinem Nachbarn um und beginnt über ein Fußballspiel vom Wochenende zu sprechen. Auf die Aufforderung, mit der Aufgabe zu beginnen, antwortet er laut: „Ich mach das eh nicht. Bringt doch nichts.“ Sein Partner versucht zunächst, ihn einzubeziehen, arbeitet dann aber allein weiter. Kevin steht zwischendurch auf, geht ohne zu fragen zum Mülleimer und kommentiert lautstark die Aufgabenstellung: „Das checkt doch eh keiner.“ Der Lehrer nähert sich, spricht Kevin leise an und bietet Unterstützung an. Kevin reagiert respektlos: „Sie haben doch keine Ahnung, wie nervig das ist.“ Der Lehrer bemüht sich um Fassung, verweist auf die Arbeitsregeln und kündigt bei weiterer Verweigerung Konsequenzen an. Kevin kippelt und wirft mit Papierkügelchen.

**3. Sicherungsphase** (ca. 10 Minuten): In der gemeinsamen Besprechung präsentiert ein Schüler seine Ergebnisse. Kevin unterbricht mehrfach mit Rülps- und Pfurzgeräuschen und mit Zwischenrufen wie: „Das ist doch falsch!“ oder „Voll unnötig!“ Als der Lehrer ihn ermahnt und um konstruktive Beiträge bittet, verschränkt Kevin demonstrativ die Arme und sagt: „Dann sagen Sie doch gleich, was wir denken sollen.“ Die Stimmung in der Klasse wird zunehmend unruhig. Der Lehrer wirkt angespannt, bemüht sich jedoch um sachliche Moderation und bezieht andere Schülerinnen und Schüler gezielt ein.

**4. Reflexions- und Abschlussphase** (ca. 5 Minuten): Am Stundenende bittet der Lehrer um eine kurze Selbsteinschätzung zur Mitarbeit. Kevin lehnt sich zurück und sagt provokant: „War doch klar, dass das wieder nix wird.“ Der Lehrer spricht Kevin nach dem Klingeln unter vier Augen an. Kevin zeigt sich weiterhin uneinsichtig, wirkt jedoch gleichzeitig gereizt und defensiv. Das Gespräch endet ohne klare Klärung, jedoch mit der Vereinbarung, das Thema im nächsten Klassenrat erneut aufzugreifen.

# Zusammenfassung der Problemlage

- Störungen in allen Unterrichtsphasen
- Arbeitsverweigerung und geringe Motivation
- Respektloses Verhalten gegenüber Lehrkraft
- Negative Beeinflussung der Klassendynamik
- Lehrer gerät emotional unter Druck, bemüht sich aber um professionelle Haltung
- Reflexionsaufgabe: Wie handelst du als Lehrer? Beobachte deine Gefühle, formuliere unerfüllte Bedürfnisse